



Zeitschrift für wissenschaftliche und künstlerische Photographie.

Unter Mitwirkung von erfahrenen Fachmännern herausgegeben von

Prof. Dr. **H. W. Vogel** in Berlin,

Inhaber der goldenen Medaille der Wiener photographischen Gesellschaft für hervorragende wissenschaftliche und praktische Leistungen im Gebiete der Photographie,

Vorsteher des photochemischen Laboratoriums der Kgl. Technischen Hochschule, Berlin-Charlottenburg.

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin,
des Vereins für wissenschaftliche Photographie in Berlin,
der Photographischen Gesellschaft in Kiel, des Klubs der Amateur-Photographen in Lemberg, des
Photographischen Klubs in Budapest und des Photographischen Vereins in Posen.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3.— bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Das Teleobjektiv und seine Verwendung für Architektur-, Landschafts- und Porträtphotographie.

Angeregt durch eine neuere Veröffentlichung der Carl Zeiss'schen optischen Werkstätte: »Gebrauchsanleitung für Teleobjektive von Dr. P. Rudolph« bringen wir unseren Lesern einige Zeilen, die sich dem in genannter Broschüre Gesagten nur eng anschließen können.

Das Teleobjektiv, obwohl schon seit mehreren Jahren bekannt, konnte sich bis jetzt in der Photographie noch nicht den gebührenden Platz erwerben. Wissenschaftlich galt es als hübsche Errungenschaft, aber für die allgemeinere Praxis schien es keinen aussergewöhnlichen Wert gewinnen zu sollen. Obgleich es schon in seinen ersteren Ausführungen als gutes, leistungsfähiges Instrument auf den Markt gebracht wurde, hatte es nur in ganz vereinzelt Fällen Verwendung gefunden. (Den umfangreichsten Gebrauch im Architekturfache machte bis jetzt Herr Prof. Raschdorff und brachten wir auch des öfteren wohlgelungene Proben.) Es hatte eben nur zur Aufnahme entlegener Gegenstände, also lediglich als Fernobjektiv gedient. Damals dachte man noch nicht an eine Übertragung der Anwendung dieses optischen Instrumentes auch auf naheliegende Objekte. Hinsichtlich dieses letzteren Punktes spricht sich oben erwähnte Broschüre zum ersten Male und ganz besonders lebhaft aus und das mit Recht!

Alle diejenigen, welche sich mit Photographie, und namentlich solche, die sich mit künstlerischer Porträtphotographie befassen, wissen genau, dass die Lichtbild-